

ERGÄNZUNGSSTUNDEN 8

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit Beginn des 8. Schuljahres richten wir wieder für alle Schülerinnen und Schüler Ergänzungsstunden-Kurse ein. Diese Kurse sind fachgebunden, manche auch als berufsvorbereitende, musische oder sportliche Schwerpunkte entworfen worden. Einige Kurse sind für ein Jahr, andere für zwei Jahre erstellt, nur der Latein-Unterricht läuft verbindlich über alle drei Schuljahre bis zum Ende der 10. Klasse.

Wie in allen anderen Fächern auch wird die in den Ergänzungsstundenkursen erbrachte Leistung benotet. Die Zuweisung zu diesen Kursen erfolgt entsprechend der Wahlen durch die Eltern und Schülerinnen und Schüler.

Was sich jetzt zunächst kompliziert darstellt, ist tatsächlich ein einfaches Verfahren:

Die **erste Entscheidung** ist die, ob **Latein** belegt werden soll.

Wer sich entscheidet, Latein lernen zu wollen, verpflichtet sich mit Beginn des 8. Schuljahres, an diesem Kurs für **drei Jahre** teilzunehmen und kann im 9. und 10. Schuljahr keinen weiteren Kurs aus dem Angebot der Ergänzungsstunden belegen.

Alle anderen Schülerinnen und Schüler wählen aus dem Angebot den Kurs, der ihren Begabungen und Interessen, ihren Aussichten für eine spätere schulische oder berufliche Ausbildung am ehesten entspricht. Zu Beginn des 9. und/oder 10. Jahrgangs werden sich diese Schülerinnen und Schüler erneut für einen Kurs entscheiden können.

Das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler entscheidet, welche Kurse zustande kommen. Für den Wahldurchgang ist es daher notwendig, dass auf den Wahlbogen **drei** gewünschte Kurse angegeben werden (Ausnahme: Latein).

Auf den folgenden Seiten finden Sie - findet Ihr - Informationen über die einzelnen Kurse.

Darüber hinaus beraten und helfen die Klassen- und Teamlehrer*innen weiter. Wir bitten Sie und Euch, deren Empfehlungen sehr ernst zu nehmen und bei der Wahl zu bedenken.

Aachen, im April 2021

Gerd Samadello

Didaktischer Leiter

Ulla Griepentrog

Abteilungsleiterin II

Bedeutung der zweiten Fremdsprache für die Abschlüsse

Zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife ist die Kenntnis einer zweiten Fremdsprache erforderlich. Die erste Fremdsprache ist Englisch, die ab dem 5. Schuljahr unterrichtet wird. Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben und bislang keine zweite Fremdsprache in WPI belegt haben, haben die Möglichkeit, dies im Rahmen der Ergänzungsstunden mit dem Fach Latein zu tun, was eine Sonderrolle einnimmt:

- ⇒ Wer sich zu Beginn des 8. Schuljahres entscheidet, Latein zu wählen, bleibt in diesem Kurs bis zum Ende des 10. Schuljahres.
- ⇒ Die Fremdsprache wird dreistündig unterrichtet, d.h. Schülerinnen und Schüler, die Latein belegen, haben eine Stunde mehr Unterricht in der Woche.
- ⇒ In Latein werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.
- ⇒ Latein zählt nicht als Hauptfach, bei der Abschlussvergabe wird es wie ein Nebenfach gewertet.

Nach der neuen Ausbildungsordnung muss die Note zur Erlangung der Fachoberschulreife mit Qualifikation (das heißt: Versetzung in die gymnasiale Oberstufe) mindestens befriedigend sein. Für die Fachoberschulreife reichen ausreichende Leistungen.

Was ist zu beachten, wenn das Abitur angestrebt wird und die zweite Fremdsprache als Voraussetzung für die Zulassung zum Abitur eingeplant werden muss?

Pflichtbelegung der Fremdsprachen zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife:

Bei der Wahl der Fremdsprachen müssen die Voraussetzungen zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife beachtet werden. Hierbei legt die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) zwei Möglichkeiten der Pflichtbelegung fest:

Eine Fremdsprache bis zum Ende der 13. Klasse, die zweite Fremdsprache in den unten dargestellten Zeiträumen und zwei Naturwissenschaften bis zum Ende der 13. Klasse:

→ Der Schwerpunkt liegt auf den Naturwissenschaften.

Zwei Fremdsprachen bis zum Ende der 13. Klasse und eine Naturwissenschaft bis zum Ende der 13. Klasse:

→ Der Schwerpunkt liegt auf den Sprachen.

An der Gesamtschule Brand wird als erste Fremdsprache Englisch ab der 5. Klasse unterrichtet. Als zweite Fremdsprache können in der 6. Klasse Französisch und in der 8. Klasse Latein als neu einsetzende Sprache gewählt werden.

Wer seinen **Schwerpunkt auf die Naturwissenschaften** legt, muss, um die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben, zwei Fremdsprachen mindestens über die folgenden Zeiträume belegen:

- ⇒ Wird die in der 6. Klasse begonnene zweite Fremdsprache (Französisch) am Ende der 10. Klasse oder die in der 8. Klasse begonnene zweite Fremdsprache (Latein) am Ende der 11. Klasse abgeschlossen, muss Englisch bis zum Ende der 13. Klasse gewählt werden.
- ⇒ Die in der 11. Klasse neueinsetzende Fremdsprache (Spanisch) muss bis zum Ende der 13. Klasse und Englisch in diesem Fall bis zum Ende der 11. Klasse gewählt werden.
- ⇒ Wird Englisch nach der 10. Klasse abgeschlossen, so muss die in Klasse 6 begonnene Fremdsprache (Französisch) bis zum Ende der 13. Klasse gewählt werden.

Pflichtbelegung mit dem Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften

13	E	E	S	F
12	E	E (L)	S	F
11	E	E L	E S	F
10	E F	E L	E	F E
9	E F	E L	E	F E
8	E F	E L	E	F E
7	E F	E	E	F E
6	E F	E	E	F E
5	E	E	E	E

Wer seinen **Schwerpunkt auf die Fremdsprachen** legt, muss, um die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben, zwei Fremdsprachen mindestens über die folgenden Zeiträume belegen:

- ⇒ Die in der 6. Klasse begonnene 2. Fremdsprache (Französisch) und Englisch müssen bis zum Ende der 13. Klasse gewählt werden.
- ⇒ Die in der 11. Klasse neueinsetzende Fremdsprache (Spanisch) und Englisch müssen bis zum Ende der 13. Klasse belegt werden.
- ⇒ Die in der 6. Klasse begonnene 2. Fremdsprache (Französisch) und die in der 11. Klasse neu-einsetzende Fremdsprache (Spanisch) müssen bis zum Ende der 13. Klasse belegt werden. Englisch kann dann nach der 10. Klasse abgewählt werden.

Pflichtbelegung mit dem Schwerpunkt auf den Fremdsprachen

13	E F	E S	F S
12	E F	E S	F S
11	E F	E S	F S
10	E F	E	F E
9	E F	E	F E
8	E F	E	F E
7	E F	E	F E
6	E F	E	F E
5	E	E	E

Die in der 8. Klasse begonnene Fremdsprache Latein wird an der Gesamtschule Brand nicht bis zum Ende der 13. Klasse angeboten. Das bedeutet für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die ihren Schwerpunkt in der gymnasialen Oberstufe auf die Sprachen legen wollen, dass sie schon in der 6. Klasse Französisch oder in der 11. Klasse Spanisch wählen müssen.

Was bedeutet das konkret für die Wahl einer Fremdsprache im Rahmen der Ergänzungsstunden?

- ⇒ Schülerinnen und Schüler, die in der 6. Klasse noch nicht mit einer 2. Fremdsprache (Französisch) begonnen haben und in der Sekundarstufe II den Schwerpunkt auf die Sprachen legen wollen, wählen Spanisch in Klasse 11.
- ⇒ Schülerinnen und Schüler, die in der 6. Klasse noch nicht mit einer 2. Fremdsprache (Französisch) begonnen haben und in der Sekundarstufe II den Schwerpunkt auf die Naturwissenschaften legen wollen, sollten jetzt Latein wählen, damit die Belastung durch die Pflichtbelegungen in der Sek II nicht zu groß wird.

Kunst und Mathematik

Dauer: 1 Jahr

Mit mathematischen Inhalten kreativ und gestalterisch umzugehen, ist das Vorhaben in diesem Erganzungsstundenkurs.

Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler,

- ✓ die sich auf die Ästhetik der Zahlenwelt einlassen möchten,
- ✓ die neuen Techniken kennenlernen möchten,
- ✓ handwerkliches Geschick haben oder entwickeln möchten im Umgang mit verschiedenen Materialien,
- ✓ die im Mathematikunterricht gern mehr Zeit für Geometrieaufgaben hatzen,
- ✓ die über die Kunst mathematische Zusammenhänge entdecken möchten,
- ✓ die im Kunstunterricht gern zeichnen mithilfe von Geodreieck, Zirkel und/oder neuen Medien,
- ✓ die mathematischen Zusammenhänge in Natur und Kultur entdecken möchten,
- ✓ die in praktischen Arbeitsprozessen die dritte Dimension noch besser begreifen wollen,
- ✓ die Freude daran haben, an Gemeinschaftskunstwerken mitzuwirken.

Robotik

Dauer: 1 Jahr

Nachdem die Schülerinnen und Schüler in der Klasse 7 den Umgang mit den NXT-Lego-Robotern gelernt haben, können sie jetzt in diesem Kurs tiefer in das Programmieren mit der EV3-Software einsteigen.

Es werden die einzelnen Sensoren besprochen und die Anwendung mit der EV3-Software geübt. In Gruppenarbeit wird ein eigener Roboter entwickelt und gebaut.

Auf den Arbeitstischen im Technikraum lernen die Schüler*innen, mit ihren Robotern Hindernisse zu meistern und ihren Weg zu finden.

Beim zdi-Roboterwettbewerb können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen im Wettkampf an einem ganzen Tag im Februar erproben und sich bei erfolgreicher Teilnahme für den Regionalwettbewerb qualifizieren.

Schüler*innen, die an dem letzten Wettbewerb teilnahmen, waren von der Stimmung dort begeistert und gewannen neben sehr vielen freundlichen, neuen Kontakten auch enorm an Selbstvertrauen.

Holzverarbeitung

Dauer: 1 Jahr

Dieser Kurs richtet sich an alle, die Interesse am Umgang mit dem Werkstoff Holz haben.

Wir beginnen an der Zeichenplatte mit der Sprache der Technik, der technischen Zeichnung, durch die wir verstehen, wie etwas hergestellt wird. Nach der kurzen Einführung zeichnen wir ein Tangram, das wir dann auf Sperrholz übertragen und mit der Feinsage herstellen. Als Nächstes wird ein „LKW“ für den Schreibtisch hergestellt, in dem wir Stifte, Klammern, Notizzettel ablegen können.

Danach dürft Ihr selbst Eure Projekte aussuchen, die für Euch bestellt werden und die wir dann gemeinsam herstellen.

Das können auch nützliche Dinge, wie ein Handyhalter, Buchstutzen, kleine Geschicklichkeitsspiele, Schachspiele und ähnliches werden.

Für die Materialien entstehen natürlich Kosten, die nicht über die Schule abgedeckt werden können.

Bürotechnik

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit dem Computer: Es wird gelernt, die Tastatur professionell zu bedienen, d.h. mit zehn Fingern und blind zu schreiben. Ist das Schreibmaschinenschreiben gelernt, wird in dem Kurs vermittelt, wie man Briefe, Bewerbungen und andere Schriftstücke mit einem modernen Textverarbeitungssystem normgerecht und fehlerfrei zu Papier bringt. Dazu gehören selbstverständlich auch die Bereiche Silbentrennung, Formatierung, Seitennummerierung usw.

Danach werden Zuordnungen von Zahlen in Tabellenkalkulationen berechnet, so beispielsweise Haushaltsberechnungen anhand der gemachten Einnahmen und Ausgaben.

SchülerInnen, die diesen Kurs belegen wollen, sollten überlegen, ob sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- ✓ ein hohes Maß an Verantwortungsgefühl im Umgang mit Hard- und Software,
- ✓ die Bereitschaft, die Regeln der Programme zu lernen,
- ✓ Mut, Programme auf ihre Wirkungsweise zu testen,
- ✓ Pffiffigkeit und Abenteuerlust, den Computer näher kennenzulernen.

Latein

Dauer: 3 Jahre

Im Zentrum des Lateinunterrichts steht das Verstehen von Texten - so wird die Kombinationsgabe geschult und die sprachliche Beweglichkeit trainiert.

Der Lateinunterricht wird im Gegensatz zu modernen Fremdsprachen auf Deutsch erteilt. Am Modell der lateinischen Grammatik kann erfahren werden, wie Sprache „funktioniert“. Wer Latein lernt, findet sich daher auch in den modernen Fremdsprachen leichter und schneller zurecht.

Im Lateinunterricht wird nicht nur Sprache und Literatur geboten, sondern das gesamte Spektrum des antiken Lebens: Politik und Geschichte, Mythen und Naturwissenschaft, Kunst und Philosophie. Hier lassen sich erstaunliche Parallelen und interessante Kontraste zu unserem eigenen Leben feststellen.

Latein ist perfekt für Schülerinnen und Schüler

- ✓ mit dem Ziel, das Abitur zu machen,
- ✓ mit guten Leistungen in Deutsch und Englisch (E-Kurs!),
- ✓ mit Interesse an Fremdsprachen (Latein ist die Basissprache Europas: 90% der romanischen Sprachen, 60 % des englischen Wortschatzes stammen aus dem Lateinischen),
- ✓ mit Interesse an Naturwissenschaften (wer jetzt Latein lernt, hat nach Jg. 11 die zweite Fremdsprache „abgearbeitet“),
- ✓ mit gutem Gedächtnis und hoher Lern- und Leistungsbereitschaft (Latein wird dreistündig unterrichtet, es werden Arbeiten und Vokabeltests geschrieben)
- ✓ mit der Fähigkeit, exakt zu beobachten
- ✓ mit Interesse an Geschichte und Leben der Antike.

Niederländisch für die Reise

Dauer: 1 Jahr

Wer Lust hat, die Sprache unserer Nachbarn, Niederländisch, zu lernen, ist richtig in diesem Kurs. Dieser Kompaktkurs vermittelt, Niederländisch zu verstehen, zu sprechen, zu lesen und zu schreiben. Es geht vornehmlich nicht darum, Grammatik einzuüben.

Geplant ist auch, Kontakt mit niederländischsprachigen Schülerinnen und Schülern aus den Niederlanden oder Belgien aufzubauen, z.B. während des Schuljahres mit Emails. Am Ende des Schuljahres wird dann ein Tag der Begegnung mit den Partnerschüler*innen aus dem Nachbarland entweder bei uns in Aachen oder vor Ort im Nachbarland stattfinden.

Schüler*innen, die diesen Kurs belegen wollen, sollten neugierig auf die Nachbarsprache sein und Lust darauf haben, schriftlich Kontakt zu einem/einer Partnerschüler*in aufzunehmen und diesen Kontakt regelmäßig zu pflegen.

Stücke schreiben auf Distanz

Dauer: 1 Jahr

Wer sein Englisch spielend verbessern möchte und auch noch gerne Theater spielt, findet im English Drama Club dafür den richtigen Platz.

Denn hier werden Theaterstücke gelesen, nachgespielt und selbst geschrieben.

Am Ende des Schuljahres kann eventuell sogar ein Film produziert oder eine Theatervorführung inszeniert werden.

Mitmachen können sowohl Schülerinnen und Schüler, die zurzeit einen G-Kurs besuchen als auch diejenigen, die in einem Erweiterungskurs sind.

Debattieren wie die Profis: „Jugend debattiert“

Dauer: 1 Jahr

Ergänzungskurs zur Vorbereitung des Wettbewerbs „Jugend debattiert“

In diesem Jahr haben wir auf regionaler Ebene erfolgreich am Wettbewerb Jugend debattiert teilgenommen. Wir laden daher Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 zu unserer vertiefenden Ausbildung ein. Ihr lernt Schlüsselkompetenzen der Debatte und der Rhetorik, z. B. findet Ihr sachbezogene Argumente, Ihr könnt Euch in Gesprächen sachlich behaupten und Gespräche strategisch wirkungsvoll formulieren. Außerdem könnt ihr lernen, als Juror diese Gespräche zu beurteilen.

Die Ausbildung in diesem Ergänzungskurs bereitet Euch außerdem auf den Schulwettbewerb und den Regionalwettbewerb vor, die in der Stufe 9 und 11 stattfinden werden.

Politik mit dem Schüler*innenrat gestalten

„Die Politiker*innen machen sowieso, was sie wollen“. „Ich kann ohnehin nichts verändern. – Warum soll ich mich engagieren?“. „Wenn ich etwas zu sagen hätte, wüsste ich schon, was ich anders machen würde, aber mir hört ja doch keiner zu.“ „Politik ist langweilig!“

So oder so ähnlich lauten Aussagen von vielen Bürger*innen, die sich von der Politik abgewendet haben, oder glauben, dass ihre Stimme nicht wahrgenommen wird, dass ihnen niemand zuhört. Diese Haltung hilft aber nicht weiter. Wer etwas verändern will, muss wissen, wie Politik funktioniert, muss wissen, wie man sich in der Politik einbringen kann, muss wissen, wie und wo man sich informiert und wie man sich Gehör verschafft.

Hoffentlich bald wird Corona nicht mehr im Vordergrund stehen. Dann geht es wieder um andere Themen in der Politik. Dann geht es wieder um eine Politik, die den Menschen stärker dienen soll. Wie können sich Schüler*innen dazu einbringen? – Hier kommt das Modell Bürgerrat ins Spiel. Der Bürgerrat ist eine Versammlung von zufällig gelostem Bürger*innen, der sich als Ergänzung zum gewählten Stadtrat versteht. Der Bürgerrat soll helfen, dass ich mehr Menschen an der Entwicklung der Stadt beteiligen und sie aktiv etwas verändern, um das Zusammenleben in dieser Stadt zu verbessern.

Und was soll das für uns Schüler*innen bringen? – Wenn es einen Bürgerrat für Bürgerinnen ab 16 Jahren gibt, warum soll es dann nicht auch einen Schüler*innenrat geben, der sich mit den Themen und Fragen der Schüler*innen beschäftigt und diese Stadt für Schüler*innen und Jugendliche besser macht?

Was könnten diese Themen sein? – Hier einige Beispiele:

- Wie schaffen wir mehr Poolpipes und andere Plätze für Trendsportarten, die für Jugendliche zu Treffpunkten werden?
- Wie geht bessere und kostenlose Mobilität für Kinder und Jugendliche?
- Wie kann unsere Schule für Schüler*innen als Aufenthaltsort attraktiver werden? Warum ist nach vier die Schule zu?
- Wie können wir uns Gehör verschaffen, damit uns die Politiker*innen zuhören und ernst nehmen?

Dazu kann der Schüler*innenrat ein wichtiges Instrument sein. Damit die Ausarbeitung Erfolg hat, wollen wir uns Hilfe von Experten holen. Helfen können uns die Spezialisten von der Initiative „Bürgerrat für Aachen“, Politiker aus dem Stadtrat und den Parteien.

Hier könnt ihr euch einige kurze Filme zum Thema Bürgerrat anschauen. – Lasst uns diese Stadt besser machen!

<https://www.buergerrat-aachen.de/>

<https://www.youtube.com/watch?v=u5V7P2zRzS0>

<https://www.youtube.com/watch?v=1V5lzSe7AtI>

Der Kurs kann jahrgangsübergreifend durchgeführt werden.

Sport aus biologischer Sicht

Dauer: 1 Jahr

Dieser Kurs ist für alle geeignet, die mehr über die Hintergründe des Sporttreibens wissen wollen. Hier wird Sporttheorie (Zuhören, Lesen, Erarbeiten, Erklären, Tafelbilder usw.) mit Sportpraxis (Testen, Ausprobieren, Üben, Trainieren) verbunden.

Mögliche Themen sind z.B.: Was bedeutet eigentlich „Kondition“?

Es wird ein Ausdauer-Test entwickelt und die Schüler*innen erproben verschiedene Möglichkeiten, ihre Ausdauer zu verbessern. Dabei lernen sie die Pulsmessung, um ihre Belastung zu kontrollieren. Schüler*innen können erfahren, wie kräftig sie sind und wie sie ihre Kraft auch zu Hause leicht trainieren können. Sie erstellen selber Trainingsmöglichkeiten und erproben diese. Dabei behandeln sie Fragen wie: „Welchen Einfluss hat die Ernährung auf die Fitness?“ – „Was ist zu tun bei Sportverletzungen?“ – „Wo befindet sich wohl der „Kapuzenmuskel“?“

Die Schüler*innen lernen die Muskeln ihres Körpers kennen: „Wie heißen sie?“ – „Wozu braucht man sie?“ – „Wie fühlt man sie?“ – „Wie trainiert man sie?“

Wichtig ist, dass die Schüler*innen Interesse an der Theorie und Praxis des Sporttreibens haben und auch Spaß an Teamarbeit mitbringen, d.h. dass sie sich engagiert und diszipliniert in verschiedene Gruppen einbringen.

“Schülercafé 2.0“

Dauer: 1 Jahr

Das Schülercafé trägt an unserer Schule schon seit vielen Jahren dazu bei, dass wir – bunt, wie wir sind, mit unseren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen - in den Pausen Gemeinschaft erfahren, miteinander im Dialog bleiben, zusammen essen, trinken und Spaß haben. Hierbei wird das bisher relativ kleine Angebot an Speisen und Getränken von unserem ehrenamtlich arbeitenden Schüler*innen möglichst nachhaltig in den Frühstückspausen vorbereitet und in der Mittagspause verkauft. In diesem Kurs sollen nun gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie wir das Angebot im Café auf attraktive und zeitgemäße Weise erweitern und bereichern können. Hier sind also eure Kreativität und Teamfähigkeit, aber auch eure Zuverlässigkeit gefragt. Wir können Rezeptideen und aktuelle Trends ausprobieren und die Produkte dann im Café anbieten. Hierzu sind Eure Ideen und Impulse willkommen, die das Schülercafé noch mehr zum Dreh- und Angelpunkt für Begegnung und Gemeinschaft an unserer Schule machen sollen. Zur Führung des Cafés gehören darüber hinaus natürlich auch andere wichtige Grundlagen, wie die Planung und Durchführung des Einkaufs, die Kalkulation der Kosten und Preise, die Gestaltung des Cafés mit Dekoration, Pflanzen usw. und vieles mehr. Das Kursangebot richtet sich zum einen an die treuen Schüler*innen, die bereits seit Langem tatkräftig in den Pausen im Café mitarbeiten. Es sind aber auch Schüler*innen herzlich willkommen, das Interesse an diesem Angebot haben und die nur im Rahmen der Ergänzungsstunden mitarbeiten möchten. Ein freiwilliger Einsatz darüber hinaus in Pausen ist möglich, aber nicht unbedingt Pflicht. Auf alle Fälle solltest du Freude haben am Kochen, Backen, Ausprobieren sowie an der Idee, in einem Team die Attraktivität unseres Schülercafés zu erhalten und auszubauen.

Erg 8

WAHLBOGEN

Meine Tochter/ mein Sohn

_____, Klasse _____,
Name

soll im Rahmen der Ergänzungsstunden an einem der folgenden Kurse teilnehmen:

- _____
- _____
- _____

Datum

Unterschrift